

Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.tt.com/home/8356923-91/kritik-an-durchbruch-bei-finanztransaktionsste...

Wetter | Sperrstunde | TT Foto | Events | Video | Gewinnspiele | Toni Times

TT-Digital | TT Abo / Club | TT Anzeigen | Anmelden

Tirols neuer Online-Flohmarkt:

Jetzt kostenlos testen!



Tiroler kaufen clever.

Tiroler Tageszeitung
ONLINE



NEWSTICKER

News aus Tirol
und der Welt
im Überblick!

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART IMMO JOBS MOTOR FLOHMARKT SERVICE

TT.COM > KRITIK AN „DURCHBRUCH“ BEI FINANZTRANSAKTIONSSTEUER

□ Letztes Update am Di, 06.05.2014 16:12 APAOnlineticker / Tiroler Tageszeitung Onlineausgabe

Kritik an „Durchbruch“ bei Finanztransaktionssteuer

□ ARTIKEL □ DISKUSSION

Empfehlen 0 Twittern

Brüssel/Wien (APA) - Nunmehr zehn Eurostaaten, darunter Österreich, stehen hinter den Bemühungen zur gemeinsamen Einführung einer Finanztransaktionssteuer. In einer gemeinsamen Erklärung, die am Dienstag verbreitet wurde, verschieben sich die Länder dem Ziel, bis Jahresende einen definitiven Entwurf für die Maßnahme zu haben und sie bis spätestens am 1. Jänner 2016 einzuführen. In Brüssel gab es daran heftige Kritik.

Die Steuer soll den Handel mit Aktien und „einigen Derivaten“ - welche muss noch geklärt werden - besteuern. Nach einem vorherigen Vorschlag der EU-Kommission könnte die Abgabe 0,1 Prozent des Transaktionsvolumens ausmachen. Finanzminister Michael Spindelegger (ÖVP) lobte die eine Seite umfassende Brüsseler Erklärung als „Durchbruch“ und auch der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble, ebenfalls ein Christdemokrat, währte die Steuerinitiative „einen Schritt weiter“. Unterstützung erhielten sie auch von Hannes Swoboda, dem Fraktionschef der Sozialdemokraten im EU-Parlament, der von „Fortschritten“ sprach.

Spindeleggers Parteikollege Othmar Karas hingegen kritisierte in einer Aussendung die „vergebene Chance“ bei dem Treffen. „Das von mir verhandelte Modell liegt seit Monaten am Tisch, das können die Staaten eins zu eins übernehmen und umsetzen“, monierte der ÖVP-Spitzenkandidat bei der EU-Wahl.

Den Vorstoß unterstützen neben Österreich und Deutschland auch Frankreich, Belgien, Estland, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal und die Slowakei. Slowenien stellt sich wegen seiner Regierungskrise und den nahenden Wahlen vorerst nicht mehr hinter die Steuer.

Von nordeuropäischen Staaten wie Großbritannien und Schweden gab es erneut Widerstand. Sie werfen den Staaten um Österreich und Deutschland vor, ihre Gespräche hinter verschlossenen Türen zu führen und ihre Erklärung von Dienstag etwa erst fünf Minuten vor Beginn des Treffens der EU-Finanzminister (ECOFIN) verbreitet zu haben. Noch sei zudem völlig unklar, wie sich die künftige Börsensteuer auf den Rest von Europa auswirke. „Wir werden nicht zögern, gegen eine Finanztransaktionssteuer vorzugehen, die Großbritannien oder dem gemeinsamen Markt schadet“, sagt der britische Ressortchef George Osborne bei der öffentlichen Sitzung.

Schäuble erwiderte später vor Journalisten, bei der Blockade der „verstärkten Zusammenarbeit“ der zehn Staaten würden die Finanzsteuer eben als nationales Recht umsetzen. Spindelegger betonte, es sei wichtig, jenen die das Projekt begraben wollten, mit „Nein“ zu antworten.

Lesertrends aus der Kategorie

- | NEUESTE | GELESEN | KOMMENTIERT |
|-------------|---------|---|
| vor 42 Min. | | Weißes Haus wegen verdächtigem Fahrzeug abgeriegelt |
| vor 1 Std. | | Haftbefehl gegen El Salvadors Ex-Präsidenten Flores erlassen |
| vor 1 Std. | | Studie: Wohnen in Flughafennähe lässt Menschen dicker werden |
| vor 1 Std. | | Siemens und Mitsubishi Heavy bilden JV für Metallindustrie |
| vor 2 Std. | | Ukraine-Krise - USA: Sanktionen gegen Russland zeigen Wirkung |



Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.tt.com/home/8356923-91/kritik-an-durchbruch-bei-finanztransaktionsste...

Kritik gibt es aber auch von linken Gruppen und NGOs, die den Vorstoß als verwässerten Kompromiss bezeichneten. Der Finanzexperte der deutschen Grünen und Attac-Mitbegründer Sven Giegold sagte, es handle sich um keine echte Finanztransaktionssteuer, da sie wesentliche Akteure auf den Märkten ausspare, die mit Derivaten handelten. Seine österreichischen Parteikollegin Ulrike Lunacek sprach von einem „faulen Kompromiss“. Der Kandidat des linken Wahlbündnisses „Europa anders“, Martin Ehrenhauser, nannte die kurze Erklärung der Finanzminister einen „Wahlkampfgegag“.

Auch die Umweltorganisation WWF zeigte sich in einer Erklärung enttäuscht über die „enge Ausrichtung“ der Steuer, die britische Hilfsorganisation Oxfam warf den Finanzministern vor, ehrgeizigere Forderungen unter den Teppich gekehrt zu haben.

Konkrete Details zur geplanten Finanztransaktionssteuer der zehn EU-Staaten dürften erst nach der Europawahl von 22. bis 25. Mai bekannt werden. Sie dürfte etwa Thema beim nächsten Treffen der EU-Finanzminister im Juni werden.

Empfehlen 0 Twittern

GOOGLE ANZEIGE

Kommentieren

Kommentar schreiben

ANGEBOTE UND AKTIONEN



Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.tt.com/home/8356923-91/kritik-an-durchbruch-bei-finanztransaktionsste...

RESSORTS

SERVICES

POLITIK	WIRTSCHAFT	PANORAMA	TT ANZEIGEN	WEITERE SERVICES	TT WEBANGEBOTE
› Landespolitik	› Wirtschaftspolitik	› Verbrechen	› Babyanzeigen	› Gewinnspiele	› Immobilien
› Innenpolitik	› Standort Tirol	› Unfall	› Herzlichkeiten	› Horoskop	› Jobs
› Weltpolitik	› Unternehmen	› Katastrophen	› Traueranzeigen	› Leserreisen	› Motor
› Europapolitik	› Börse und Märkte	› Gesellschaft	› Amtl. Mitteilungen	› TT Hitparade	› Flohmarkt
› Konflikte	› Arbeitsmarkt	› Kurioses	› Tonis Flohmarkt	› TT Wandercup	› Wetter
		› Wetter	› Wortanzeige	› TT Foto	› Video
SPORT	LEBENSART	› Verkehr	TT ABO / CLUB	› TT Reise	› Sperrstunde
› Sport in Tirol	› Kultur	› Leute	› TT Digital	› TT Mobil	› Events
› Fußball	› Web und Tech	› Natur	› Abo-Angebote	› RSS	› Mittagspause
› Sport Report	› Gesundheit	› Wissen	› Aboservice		
› Wintersport	› Genuss		› Clubangebote	KONTAKT	
› Sport LOL	› Freizeit		› Aktionen	› Kontaktdaten	
› Sporttabellen	› Reise		› Tickets	› Mediadaten & Preise	
	› Lifestyle			› Impressum	
				› AGB	

Tiroler Tageszeitung auf **facebook**
 Tiroler Tageszeitung auf **Google+**
 Tiroler Tageszeitung auf **Twitter**

© 2014 Tiroler Tageszeitung Online - Alle Rechte vorbehalten